

Von Dr. Christoph Luchsinger, +41 76 392 03 20, [luchs@schatten-kabinett.ch](mailto:luchs@schatten-kabinett.ch)

- Mitglied «Die Mitte» ( [www.die-mitte.ch](http://www.die-mitte.ch) )
- alt Gemeinderat Stadt Zürich für die Kreise 1 & 2
- Redaktor [www.schatten-kabinett.ch](http://www.schatten-kabinett.ch)
- Universitätsdozent Mathematik
- Kleinunternehmer: Gründer [www.acad.jobs](http://www.acad.jobs) : akademische Stellen weltweit – und die besten Jobs in der Privatwirtschaft

Artikel auf [www.schatten-kabinett.ch](http://www.schatten-kabinett.ch) sind keine Einführungen in ein Thema, sondern Memos und Checklisten für Praktiker. Buchbesprechungen ersetzen nicht die Lektüre des Originals. Sie finden hier auch sehr gute Formulierungen, um komplexe Zusammenhänge kompakt zusammenzufassen oder Schlagworte, um ihre bereits vorhandene Rede zu würzen. Falls wir irgendwo Urheberrechte verletzen, bitte umgehend mit Nachweis melden: wir werden dann die jeweiligen Passagen neu als Zitate kennzeichnen.

### Wahlkampfmittel: Der 2-stufige Gruppenbooster

**Der 2-stufige Gruppenbooster braucht am Schluss wenig Organisation und Arbeit, wenn man einmal das Prinzip begriffen hat. Es lohnt sich also, diese 3 Seiten zu lesen (ab Seite 4 sind Musterbriefe)! Zudem sind Sie nicht alleine und können die Arbeit und die Kosten aufteilen. Hier erklärt am Beispiel der Stadt Zürich [für die Kantons- und Nationalratswahlen einfach alles eine Stufe höher denken]:**

1. Bei Wahlen, zum Beispiel zum Parlament der Stadt Zürich, gibt es wegen der kleinen Wahlkreise ein Problem: viele Ihrer Kontakte (von Freundeskreis bis flüchtigen Ansprechpartnern bei Wahlaktionen) können Sie nicht wählen, weil die Kontakte **nicht in Ihrem Wahlkreis** wohnen oder **nicht mal in der Stadt Zürich**. Dazu kommen noch die **Ausländer**, welche nicht stimmberechtigt sind. Auf den ersten Blick sind diese drei Kontaktgruppen für Sie nicht mehr interessant.

2. Geschickt organisiert, kann man sowohl Kontakte aus anderen Wahlkreisen der Stadt Zürich wie auch Kontakte ausserhalb der Stadt Zürich (in denen selber keine Wahlen stattfinden) und Ausländer für den eigenen Wahlkampf einsetzen.

3. Bilden Sie dazu eine harmonisierende Gruppe von Kandidierenden aus allen Wahlkreisen, zum Beispiel 2 pro Wahlkreis. Bei 9 Wahlkreisen haben Sie dann also 18 Personen. Wie bildet man eine solche Gruppe?

- Optimal gibt es eine ideelle Bande (klassisch-liberal bis libertär, aktive und ehemalige aus der Jungen Mitte, Katholiken, alle mit einem gleichen Merkmal, EU-Beitrittsgegner, KMU/Gewerbler, Hauseigentümer);
- eventuell weniger gut für Wahlen sind wirtschaftliche Banden (Bauern (kann gut sein wenn man etwas zusammen vom Staat will...), Sozialarbeiter, Gewerkschafter);
- am schlechtesten phantasielose Zusammenschlüsse (alle Nummer 3 und 4 auf der Liste)
- Auch nicht überzeugend ist das Merkmal «Frau». Hier muss man aber präzisieren: In den 70er Jahren war das vielleicht ein denkbarer Zusammenschluss. Heute könnte man allenfalls versuchen, mit «Mitte-Frauen gegen Frauen-Quoten» oder, auf der «gegenüberliegenden Seite»; «Mitte-Frauen für Frauenquoten» gezielt werben. Es ist aber klar, dass man gegen aussen die Gruppe nicht so bezeichnen sollte.

4. Werbemittel: Produzieren Sie dann zum Beispiel die folgenden 4 Werbemittel:

- A5 oder A6-Postkarte,

- Film mit Abspann (siehe [www.schatten-kabinett.ch/71](http://www.schatten-kabinett.ch/71) ),
- Inserate für *stadtweite* Zeitungen,
- Social Media-Werbemittel

mit folgendem Inhalt: «Wir (=hochkarätiges Komitee bekannter Leute, in Anlehnung an obige Beispiele: Personen aus Think-Tanks, Religionsgemeinschaften, Gewerbevereinen) empfehlen folgende 18 aktiven und ehemaligen Junge Mitte und Junggebliebene aus allen Wahlkreisen zur Wahl am 4. März, 2x auf der Mitte Liste 3.»

5. Mit diesen Werbemitteln haben Sie jetzt alle drei obigen Kontaktgruppen (Leute aus anderem Wahlkreis der Stadt Zürich, Leute ausserhalb der Stadt und Ausländer) wieder im Boot:

- Personen aus anderen Wahlkreisen können Sie jetzt die 2 Kandidaten aus dem Wahlkreis der Ansprechperson empfehlen.
- Personen ausserhalb der Stadt (und auch in der Stadt und Ausländer) kennen viele weitere Leute in der ganzen Stadt. Diese sind aber nicht zwingend in Ihrem Wahlkreis. Das ist ab jetzt egal, es hat immer 2 Leute aus dem jeweiligen Wahlkreis auf dem Flyer/Wahlkampfmittel! Sie haben das geeignete Werbemittel und müssen nicht mehr fragen, ob jemand aus dem richtigen Wahlkreis ist.

6. Mit dem letzten Punkt sind wir am Übergang von der ersten zur zweiten Stufe! Was Sie bis jetzt gelesen haben ist die erste Stufe. Das Wahlkampfmittel heisst aber «2-stufiger Gruppenbooster». Ohne weiteren Aufwand, können Sie jetzt noch die Reichweite zusammen mit Ihrer Gruppe extrem steigern («Gruppenbooster»). Wie das?

7. Abgesehen von den stadtweiten Inseraten können Sie die Postkarte, den Film mit Abspann und die Social-Media-Werbemittel jetzt auch Leuten zukommen lassen, die Sie zwar nicht selber wählen können, aber bereit sind, Ihre Wahlmittel bei potentiellen Wählern der 18er-Gruppe in der Stadt zu verbreiten (auch bei Leuten in Ihrem Wahlkreis!):

- Der Film und die Social-Media-Werbemittel können kostenlos oder mit Geldmitteln über das Web verteilt werden.
- Zentral ist jetzt wegen des persönlichen Freundeskreises ausserhalb der Stadt und auch in der Stadt in anderen Wahlkreisen die Postkarte. Das geht folgendermassen:
  - Sie rufen alle Ihre Freunde an und fragen, wieviele Personen (mit Faible für relevante Gruppe) diese in der Stadt mit vorfrankierten Postkarten persönlich anschreiben könnten.
  - Gewünschte Anzahl Postkarten frankieren und mit Begleitbrief (siehe unten) schicken.

**Das ist jetzt die zweite Stufe. Es geht nicht einfach nur darum, dass Ihre eigenen Kontakte die Information erhalten, sondern Ihre 50 Kontakte kennen je 10 weitere (!) Kontakte in der Stadt – und alle 18 Kandidierenden machen das gleiche. Alle profitieren und es gibt keine Streuverluste!**

8. Der Vorteil für die ganze Partei liegt darin, dass mehr Leute (der ideellen Gruppe zugewandte Orte) die Partei wählen. Für die aktiven 18 Personen gibt es eine relative Verbesserung des Resultats innerhalb der Parteiliste (schweizerisches Wahlsystem). Das ist die persönliche Belohnung der Aktiven.

9. Die Partei kann sich weiter überlegen, ob sie nicht mehrere, verschiedene, ergänzende solche Gruppen in der ganzen Stadt bilden möchte, um sie dann zielgruppenspezifisch einzusetzen. Der Hauseigentümerverband, der Gewerbeverband, der Automobilclub, die Frauen, die Jungparteien und viele weitere machen das übrigens seit langem so, sogar

parteiübergreifend. Man kann schon der einzige Dumme sein, der solche Methoden nicht selber nutzt. Die damit erreichte Segmentierung der Wähler muss sorgfältig geplant werden und ist im Spannungsfeld zwischen gezieltem Ansprechen (viele Gruppen) und als Wahlkampforganisation zu managende Vielfalt (lieber eher wenige Gruppen) zu wählen.

10. Nachdem der gesamte Mechanismus des 2-stufigen Gruppenboosters erklärt ist, wird klar, dass die Bildung der Gruppe sehr gut überlegt sein muss. Es gibt ja 2 Stufen: von der 18er Gruppe zu deren ersten Kontakten und dann weiter zu den wählenden Endkontakten. Das verbindende Element muss jeweils weitergegeben werden. Also muss das verbindende Element (klassisch-liberal, KMU, etc.) und das empfehlende Komitee überzeugend sein.

11. Auf den kommenden Seiten finden Sie jetzt Musterbriefe – ungefragt verwenden:

Email zum Weiter- und Weiterleiten...

Liebe

Gerne möchte ich Dich um Deine Unterstützung für ein Anliegen bitten, das mir sehr am Herzen liegt:

Am 4. März sind die Gemeinderatswahlen in Zürich. Die Links-Grüne Koalition aus SP, GP, AL und GLP hat mit ihrer Klientelbewirtschaftung Zürich nur verwaltet – und erst noch schlecht (Stadtspitäler). Das finde ich schade und mein Einsatz daran etwas zu ändern, liegt darin, dass ich eine Gruppe von Leuten mit gleicher Gesinnung wie Du und ich unterstütze, die in der Stadt in verschiedenen Wahlkreisen auf der Liste «Die Mitte» aussichtsreich für den Gemeinderat kandidieren. Hier [Link] findest Du für jeden Wahlkreis die Kandidierenden mit unserer Gesinnung. Du könntest sie dabei unterstützen, indem Du für den Gemeinderat die Mitte einwirfst, oder zumindest diese Personen 2x auf die Liste Deiner Wahl schreibst. Die Wahlunterlagen sind bereits eingetroffen, jede Stimme zählt und für Deine Unterstützung wäre ich Dir sehr dankbar.

Optimal schickst Du dieses Mail auch angepasst an weitere Personen unserer Gesinnung.

Mit lieben Grüßen,

Snail-Mail nach Telefon (Postkarte):

Gemeinderats- und Stadtratswahlen vom 4. März 2018: [Meh blau für Züri](#)

Liebe

Vielen Dank, dass Du Dich bereit erklärt hast, uns im Wahlkampf tatkräftig zu unterstützen. Das Verschicken von Postkarten durch Dich an mögliche Wähler gilt als extrem wirksames Instrument im Wahlkampf.

Bitte beachte folgende Punkte:

- Verschicke diese Postkarten an Personen in der ganzen Stadt.
- Brauche Formulierungen wie:
  - Für Mitte-nahe Adressaten: „Am 4. März werde ich die Liste 3 wählen, die Liste der Mitte. Ich kenne xxx und yyy [Personen aus dem Kreis] sehr gut und hoffe, dass sie (wieder) den Sprung in den Gemeinderat schaffen. Es freut mich, wenn Du diese beiden je 2x auf die Mitte-Liste schreibst.“
  - Für Adressaten weiter weg von der Mitte: „Am 4. März sind Gemeinderatswahlen. Ich kenne xxx und yyy [Personen aus dem Kreis] sehr gut und hoffe, dass sie (wieder) den Sprung in den Gemeinderat schaffen. Es freut mich, wenn Du diese beiden je 2x auf Deine Liste schreibst.“
- Unterschreibe deutlich mit Deinem vollen Namen, damit die Adressaten sofort sehen, dass hier eine persönliche Postkarte vorliegt.
- **Es ist wichtig, dass diese Postkarten rasch verschickt werden, weil die Wahlcouverts bereits angekommen sind!**

Bitte teile mir mit, falls Du noch weitere Postkarten benötigst.

Mit liberalen Grüßen und nochmals vielen Dank für Deinen Einsatz.

Peter Muster